

Bestmögliche Hilfe für Schwerverletzte

Klinik für Unfallchirurgie in Sindelfingen als regionales Traumazentrum zertifiziert

SINDELFINGEN (red). Als erste im Umland wurde jetzt die Klinik für Unfallchirurgie in Sindelfingen als regionales Traumazentrum erfolgreich zertifiziert. Sämtliche Strukturen in der Klinik unter der Leitung von

Chefarzt Prof. Dr. Axel Prokop (Foto: red) wurden von Kontrolleuren der Deutschen Gesellschaft für Unfallchirurgie (DGU) überprüft und für sehr gut befunden. Die Initiative der DGU zielt darauf ab, die Abläufe

in der Behandlung von Verletzten und Schwerverletzten in Deutschland zu optimieren und zu standardisieren.

Prof. Prokop und der leitende Oberarzt Dr. Peter Hoffmann, die das Projekt maß-

geblich vorangetrieben haben, sind davon überzeugt, durch die Umsetzung der Zertifizierungsvorgaben die regionale Versorgung von Patienten nachhaltig zu verbessern.

„Wir können hier Schwerstverletzten rund um die Uhr die für sie optimale, umfassende Versorgung garantieren“, erklärt Prof. Prokop. „In den wenigen Fällen, in denen eine Behandlung von Nöten ist, die wir hier nicht vorhalten können, greift reibungslos das Trauma-Netzwerk und der Patient wird in eine Spezialklinik verlegt.“

Das Klinikum Sindelfingen-Böblingen zählt zum Trauma-Netzwerk Südwürttemberg, zu dem unter anderem auch das Herrenberger Krankenhaus und das Universitätsklinikum Tübingen gehören. Regionale Traumazentren sind Bestandteil von Einrichtungen der Maximal- oder Schwerpunktversorgung im Verbund mit den überregionalen Zentren und den Einrichtungen der unfallchirurgischen Basisversorgung. 24-Stunden-Notaufnahmen, verschiedene vorgeschriebene Fachdisziplinen und die Teilnahme am Verletzungsartenverfahren der gesetzlichen Unfallversicherungsträger sind hierfür ebenso erforderlich, wie die kontinuierliche fachspezifische Aus-, Fort- und Weiterbildung des gesamten Teams. Zudem verpflichten sich die Zentren laut einer Pressemitteilung zur fortlaufenden Sicherung und Verbesserung der Versorgungsqualität im Rahmen externer unfallchirurgischer Qualitätssicherungsverfahren.

